

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 69. Neuenbürg, Samstag den 30. August 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Wegen Herstellung der Flossgasse in Besigheim ist dort die Enz vom 1. bis 15. September gesperrt.

Den 27. August 1851.

K. Oberamt.
Baur.

Wildbad.

Lang-, Klotz- und Brennholz-Verkauf
am Samstag den 6. September,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause.

I. Langholz im Stadtwald Regelthal:

| | | | |
|----|---------|------|--|
| 62 | Stämme | 25er | } mit 9385 ¹ / ₁₀₀ Cubit-Schub, |
| 67 | " | 30er | |
| 81 | " | 35er | |
| 69 | " | 40er | |
| 94 | " | 45er | |
| 39 | " | 50er | |
| 1 | " | 55er | |
| 1 | " | 60er | |
| 3 | Birken; | | |

II. Sägklöße daselbst:

429 Stücke mit 9767¹/₁₀₀ Cubit-Schub;

III. Brennholz daselbst:

197¹/₁₀₀ Klafter.

Hiezu wird mit dem Anflügen eingeladen, daß die eine Hälfte des Kaufschillings sogleich nach der Genehmigung, die andere Hälfte aber an Martini d. J. zu zahlen ist.

Den 26. August 1851.

Stadt-Schultheissenamt.
Mittler.

Diöcesan-Sache.

Die Pfarr-Waisen-Vereins-Beiträge für 1851 sind nunmehr einzuschicken und können mir in Neuenbürg am 1. September zur Besorgung übergeben werden.

Pfr. Steinbeis.

Dennach.

Sägmühle- und Güter-Verkauf.



In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags soll die abgebrannte Tröstbacher Sägmühle mit Uebergebäude, Stallung, Keller und Heuboden und die hiezu gehörigen Grundstücke, bestehend in $\frac{1}{2}$ Morgen 24,7 Ruthen Baufeld, 8,3 Ruthen Gemüsegarten, 2 Morgen 40,7 Rthn. Wiesen, im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung mit Rechten und Gerechtigkeiten verkauft werden.

Die Verkaufsverhandlung ist auf Montag den 29. September d. J., Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber hiemit auf das Rathhaus in Dennach eingeladen werden.

Auswärtige Kaufslustige, welche dem Gemeinderath nicht bekannt sind, haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Alle weiteren Bedingungen und die auf der Sägmühle ruhenden Gerechtigkeiten werden vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 21. August 1851.

Der Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Merkle.

Birkenfeld.

Schaafweide-Verleihung.

Die hiesige Gemeinde verpachtet die Schaafweide auf ihrer Gemarkung wieder auf 1 Jahr, von Michaelis 1851 bis Michaelis 1852.

Die Pachtverhandlung beginnt am Montag den 8. September 1851, Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus.

Die Bedingungen werden vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden.

Den 26. August 1851.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Wessinger.



Unterniebeltsbach.

Afford.

Mittwoch den 3. September,
Morgens 8 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause die zur
Wiedererbauung der Brücke über das Arnbächle
erforderlichen

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| Grabarbeiten im Uberschlag mit | 21 fl. 30 fr. |
| Maurerarbeiten | " " 127 fl. 31 fr. |
| Zimmerarbeiten | " " 32 fl. 44 fr. |
| Schmidarbeiten] | " " 7 fl. — fr. |

vorgesehen, unter den für Staatsbauten gegebene-
nen Vorschriften und Bedingungen verakkordirt,
wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Der Gemeinderath.

Landwirthschaftliches.

Der Herr George Eug in Calmbach
besitzt ein acht englisches (Düsselthaler) Eber-
und Mutter-Schwein zur Nachzucht, und da
derselbe Bestellungen auf junge Schweine an-
nimmt, so mache ich im Einverständnis mit dem
Vorstand des landw. Bezirks-Vereins die betr.
Schweinezüchter auf die Vorzüglichkeit dieser
Raze aufmerksam.

Neuenbürg, den 29. August 1851.

Secr. d. l. B.

Oberamts-Thierarzt
Landel.

Privatnachrichten.

Calmbach.

Dienst-Gesuch

für eine entlassene Strafgefangene, gesund und
stark, in den gewöhnlichen Hausgeschäften, auch
im Weisnähen gelibt, in großer Bedrängniß
und Noth, — verspricht das Beste.

Offerte wolle man an das Pfarramt
richten.

Neuenbürg.

Kaufmann Bock aus Calw

bezieht den Markt mit seinem großen auf's Neue
sortirten Waarenlager und bemerkt, daß er ältere
Waaren unter dem Fabrikpreis abgibt. — Sein
Lager ist in der Post.

Neuenbürg.

**Lampen- oder Delgas,
Gaslampen**

von Messing und Glas,

sowie

Nachtlampen mit Schild

empfiehlt zu geneigter Abnahme

G. F. Weiss, Conditor.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht bekannt, daß die neu
eingerrichtete Delmühle und Hanfweibe in Wild-
bad auf der Windhof-Sägmühle wieder betrie-
ben wird und sichert seinen verehrlichen Kunden
pünktliche und billige Bedienung zu.

Adam Härle,
Delmüller.

L i e b e n z e l l.

Da der Unterzeichnete beabsichtigt, nach
Amerika auszuwandern, so nimmt er von heute
an keine Waaren zum Färben mehr an und
ersucht hiemit diejenigen guten Freunde, welche
noch Waaren bei ihm in der Farbe haben, solche
längstens innerhalb 3 Wochen abzuholen, da er
nach Verfluß dieser Frist nicht mehr verant-
wortlich dafür seyn kann.

Die geehrten Herren Ortsvorsteher wollen
Vorstehendes ihren Amtsangehörigen gefällig be-
kannt machen.

Den 22. August 1851.

David Zenisch,
Färber.

P f o r s h e i m.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 31. August

gibt bei günstiger Witterung

das vollständige Musik-Personal der Königl.

Württembergischen Leibgarde

eine Produktion

in

Wagner'schen Garten.

Neuenbürg.



Eine leichte einspännige Trockschle,
die auch zweispännig gebraucht wer-
den kann, ist billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Sattler Sautter.

Neuenbürg.

Lotterie für die Uberschwemnten.

Weiter eingelaufene Gaben: 2 Zuckerdosen,
3 Tassen, 2 Kaffeebretter, 6 Dessertteller, 1 Por-
zellanschüssel, 2 Serviett-Ringe, 1 Kunsthasen,
1 Wandföhrbchen, 1 Strickföhrbchen, 1 Körbchen
von Papier, 1 Brodforb, 1 Crystall-Leuchter,
2 Paar Strümpfe, 1 Paar Strümpfbänder,
1 Haube, 1 Schurz, 1 Paar weiße Aermel,
1 Schutzüchle, 1 Thee-Serviette, 1 Papieretuis,
1 Wachsstock, 1 Cigarrenhalter, 1 Stahlfette,
2 Hausbücher zu Hausrechnungen, 1 Duzend
Bleistifte, Zeichnungen.

W i l d b a d.

Wirthschafts-Anzeige.

Ich habe nun auch die **Wein- & Speise-** Wirthschafts-Gerechtigkeit erlangt, die ich nebst meiner **Bier- & Garten-Wirthschaft** fortan zur Zufriedenheit der Gäste zu betreiben gedenke, und wozu ich freundlichst einlade.

L. Hartmann.

Neuenbürg.

Das Dehmdgras von 1 Morgen Wiesen (Großwiese) verkauft

Jakob Bogt.

Neuenbürg.

Den Dehmdgras-Ertrag von circa 2 1/2 Morgen im Müldlen u. Münster verkauft

Buchdrucker M e e h.

P f o r z h e i m.

Verkaufs-Anzeige.

Dem Unterzeichneten sind nachstehende, durch glaubwürdige Zeugnisse als vorzüglich anerkannte Heilmittel zum Verkauf übertragen worden:

Dr. N. White's Augenwasser,

ein stärkendes und gegen Entzündungen und jede krankhafte Afficirung der Augen vorzügliches Heilmittel. Das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung 48 kr.

Dr. John Stanley's Rheumatismus- und Gicht-Pflaster,

gegen Gliederreißen, rheumatische Kopf-, Zahn- und Gesichtschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Herenschuß, Rothlauf, Krampf, Magenkrampf, Magenschmerzen, geschwollene Glieder und die meisten Arten von Gicht. Das Paket nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 48 kr.; hier können auch halbe und Viertelpaket abgegeben werden.

Spanische Kloster-Essenz,

gegen langwierige Nervenleiden, Schlaganfälle, Wassersucht, Bleichsucht, Hämorrhoiden, Magen- und Unterleibs-Beschwerden, Kolik, Frauenkrankheiten; es erhöht die Lebens-Thätigkeit auf eine höchst angenehme Weise. Das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 48 kr.

Dr. Johnson's Mund-Essenz,

gegen den Beinfrass an den Zähnen und gegen die hievon kommenden Zahnschmerzen, sowie gegen Uebelriechen aus dem Munde. Das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

Orientalische Schönheits-Pastillen,

das vorzüglichste Mittel zur Beförderung und Erlangung eines feinen, tadellofen Teints und die jugendliche Frische und Durchsichtigkeit der Haut möglichst lange zu conserviren. Die Schachtel mit 50 St. nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 48 kr.

Judia-Extrait gegen Sommersprossen,

dieses nach einem Recept des Prinzen Aureng-Zeyb aus Delhy bereitete Mittel, vertilgt die Sommerflecken für immer und ohne den geringsten Nachtheil. Das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung 3 fl. 36. kr.

Fliegen-Zinktur,

ein sonst ganz unschädliches, aber zur schnellen Vertilgung der Mücken sehr probates Mittel. Das Fläschchen von 1 Viertelschoppen 6 kr.

P f o r z h e i m, den 30. August 1851.

J. J. May, Kaufmann.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstverlegungen:

Die Forstwartstelle in Dottingen Forst Urach. — Die Stelle eines Professors am Ober-gymnasium in Heilbronn (1200 fl.) —

Der kath. Jittal-Schul- u. Mesnerdienst in Böttingen, DA. Neckarsulm wurde unterm 22. Aug. dem Lehrgehilfen Buz in Dietingen DA. Rottweil, übertragen.

Zum Schulheißer in Besenfeld DA. Freudenstadt ist Johannes Kirn ernannt worden.

Gestorben:

den 23. August zu Cannstatt der evang. zweite Stiftdiener Haack von Stuttgart, 40 J. alt.

Die Wohlthaten des Uebergangs der Post an den Staat machen sich bereits fühlbar; ihr verdanken wir den Beitritt Württembergs zum deutsch-österreichischen Postverein, den Bau neuer Poststraßen, die Einrichtung neuer Postexpeditionen zur Belebung und Erleichterung des Verkehrs. Es sollen, wie man hört, in Württemberg 40 weitere Postexpeditionen errichtet werden.

Friedrichshafen, 27. Aug. Heute um 10 Uhr hielt der König von Preußen auf seiner Fahrt von Ueberlingen nach Bregenz bei Schloß Friedrichshafen an und machte Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, die sich gegenwärtig hier befindet, einen halbstündigen Besuch.

Baden.

Karlsruhe, 24. Aug. Nachträglich erfahren wir noch, daß in Baden der Präsekt West und der Divisionsgeneral Waldner aus Straßburg sich eingefunden hatten, um den König von Preußen aus Auftrag des Präsidenten der französischen Republik zu begrüßen. Sie wurden zur Tafel gezogen.

Preußen.

Hechingen, 23. Aug. Heute fand auf der Burg Hohenzollern die Erbhuldigung der Hohenzollern'schen Lande für den König von Preußen statt.

Oesterreich.

Wien. Ein kaiserliches Patent verordnet die Auflösung aller Nationalgarden und gestattet dafür Bürgerschützencorps, wie vordem.

Briefe aus Galizien enthalten herzzerreißende Schilderungen des durch die dortigen Ueberschwemmungen verursachten Schadens an Häusern, Grundstücken und sonstigen werthvollen Gegenständen.

Die Faber'sche Sprechmaschine.

Stuttgart, 26. August. Der Erfinder der berühmten Sprechmaschine Herr Joseph Faber aus Niegel i. B. ist hier angekommen und wird

dieselbe einige Zeit hier aufstellen. Was man früher für unmöglich hielt, hat dieser Mann durch langjähriges Forschen über den Bau und die Fähigkeit der menschlichen Sprachorgane und die Zusammenfügung der Grundlaute zu Worten in seiner Maschine erreicht, welche ohne alle obwaltende Täuschung, auf welche früher die meisten Sprechmaschinen gegründet waren, die menschliche Sprache, den Gesang und selbst ein leises Flüstern, wie es der Mensch zu führen vermag, soweit nachahmt, als es wohl je durch Kunst erreicht werden kann. Die Faber'sche Sprechmaschine, welche schon vor Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Erörterungen des berühmten Physiologen J. Müller, Poggendorf und anderer wurde, beruht darauf, daß die menschlichen Sprachorgane künstlich nachgebildet und in einer menschlichen Figur eingeschlossen sind. Der Mund dieser Figur hat genau die Dimensionen des menschlichen Mundes und ist allen Bewegungen und Stellungen fähig, die zur Hervorbringung artifizirter Laute nöthig sind. Durch einen Blasebalg, welcher die Stelle der Lungen vertritt, wird durch eine Kautschukröhre die Luft in den künstlichen Kehlkopf getrieben; in diesem sind dünne Lamellen angebracht, deren Schwingungen wie die Kehlbänder die Töne hervorbringen. Die schwingende und dadurch tönende Luft strömt in die Mundhöhle, dort befindet sich die künstlich nachgebildete Zunge, die Lippen, der Gaumen, der feste Ober- und der bewegliche Unterkiefer. Ebenso ist auch eine künstliche Nase mit dem Nasenkanal vorhanden, zur Hervorbringung der sogenannten Nasenlaute. Durch 16 Tasten, ähnlich wie an einem Fortepiano, wird die zur Hervorbringung der Grundlaute erforderliche Bewegung eingeleitet und bei manchen Buchstaben müssen mehrere dieser Grundlauttasten angeschlagen werden und durch rasches Anschlagen der verschiedenen Grundlaute werden dann Sylben und Wörter gebildet. Alle Bewegungen, der Verschuß des Nasenkanals durch ein künstliches Gaumensegel, die Verkürzung und Verlängerung der Kehlkopf-Lamellen u. s. w. werden durch besondere Mechanismen bewirkt.

Dieser vollendetste aller Sprachautomaten ist sowohl in physiologischer als auch physikalischer Beziehung eine der merkwürdigsten Maschinen, die je erfunden wurden; alle Sprachen ist man im Stande darauf zu sprechen, der Gesang steht bei Orgelbegleitung dem menschlichen Gesang wenig nach, besonders ein Choral oder das „God save the king“ und der bescheidene Erfinder desselben, ein sehr kenntnißreicher Mann, verdient in Stuttgart alle Unterstützung, um so mehr, als er jetzt, nachdem er beinahe ganz Europa und Amerika durchreist hat, die Maschine ruhen und hier zum letzten Mal zeigen will. (St.-Anz.)